



MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

47. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 18. März 1994

Nummer 20

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
7920	1. 3. 1994	RdErl. d. Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft Vordrucke für die Wildbewirtschaftung	368

II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Seite
Hinweise	
Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	
Nr. 11 v. 10. 3. 1994	393
Nr. 12 v. 14. 3. 1994	393
Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	
Nr. 4 v. 15. 2. 1994	394

I.**7920****Vordrucke für die Wildbewirtschaftung**

RdErl. d. Ministeriums für Umwelt, Raumordnung
und Landwirtschaft v. 1. 3. 1994 – III B 6 71-20-00.07

Die mit RdErl. v. 22. 11. 1982 (SMBL. NW. 7920) veröffentlichten Muster für die Abschußpläne für Rotwild, Sikawild, Damwild und Muffelwild, die Streckenliste und die jährliche Streckenmeldung/Abschußmeldung für Rotwild werden durch anliegende Muster ersetzt.

Muster

Ich bitte, die neuen Vordrucke ab 1. 4. 1994 für alle Jagdbezirke mit Ausnahme der Staatsjagdbezirke zu verwenden.

Kreis/Kreisfreie Stadt

Jagdjahr

19__/__

19__/__

19__/__

19__/__

19__/__

19__/__

__/__/__

__/__/__

__/__/__

Abschußplan ROTWILDEigen- _____ Jagdbezirk: _____
Gemeinschaftl. _____

Jagdausübungsberechtigte(r): _____

(Name/n, Anschrift/en)

Größe des Jagdbezirkes _____ ha jagdlich nutzbare Fläche _____ ha davon Wald _____ ha

davon Wasser _____ ha

davon landwirtschaftliche Fläche _____ ha

Erläuterungen

Der Abschußplan ist der unteren Jagdbehörde bis zum 1. April jeden Jahres – im 1. Jahr in doppelter Ausfertigung – einzureichen.

Die Einteilung des Abschußplanes darf nicht geändert werden.

Der Abschußplan ist auf der Rückseite zu unterschreiben.

Wildbestand am 1. April

Der Wildbestand ist aufgrund von Zählungen sowie Erfahrungen und Beobachtungen möglichst genau zu ermitteln. Vorjährige Kälber erscheinen als junge Hirsche oder Schmalteiere; die klassenmäßige Aufteilung der männlichen Stücke ist nach den Vorjahreserfahrungen vorzunehmen. Wechselwild ist anteilmäßig zu berücksichtigen. Die Wilddichte ist auf die Waldfläche zu beziehen.

Voraussichtlich zu bejagender Wildbestand

Es sind die Angaben aus der Zeile „Wildbestand am 1. April“ zu übernehmen, jedoch Zu- und Abwanderungen angemessen zu berücksichtigen und außerdem der Zuwachs in die dafür vorgesehenen Spalten einzutragen.

Die voraussichtliche Zahl der Kälber, die als Zuwachs einzusetzen ist, entspricht erfahrungsgemäß 70 % der am 1. April vorhandenen Alt- und Schmalteiere. Der Zuwachs ist je zur Hälfte auf männliche und weibliche Kälber zu verteilen.

Vorgeschlagener Abschuß

Der Abschuß ist unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die vorrangigen Belange der Land- und Forstwirtschaft tragbaren Wilddichte und der Zusammensetzung und Güte des Wildbestandes vorzuschlagen, insbesondere ist bereits eingetretenen oder zu erwartenden Wildschäden Rechnung zu tragen. Der Abschuß soll bei wirtschaftlich tragbarer Wilddichte zahlenmäßig dem Zuwachs entsprechen.

Kreis/Kreisfreie Stadt

Jagdjahr

19__/__	19__/__	19__/__	19__/__	19__/__	19__/__	__/__	__/__	__/__
---------	---------	---------	---------	---------	---------	-------	-------	-------

Abschußplan SIKAWILDEigen-_____
Gemeinschaftl. Jagdbezirk: _____

Jagdausübungsberechtigte(r): _____

(Name/n, Anschrift/en)

Größe des Jagdbezirkes _____ ha jagdlich nutzbare Fläche _____ ha davon Wald _____ ha

davon Wasser _____ ha

davon landwirtschaftliche Fläche _____ ha

Erläuterungen

Der Abschußplan ist der unteren Jagdbehörde bis zum 1. April jeden Jahres – im 1. Jahr in doppelter Ausfertigung – einzureichen.

Die Einteilung des Abschußplanes darf nicht geändert werden.

Der Abschußplan ist auf der Rückseite zu unterschreiben.

Wildbestand am 1. April

Der Wildbestand ist aufgrund von Zählungen sowie Erfahrungen und Beobachtungen möglichst genau zu ermitteln. Vorjährige Kälber erscheinen als junge Hirsche oder Schmalte; die klassenmäßige Aufteilung der männlichen Stücke ist nach den Vorjahreserfahrungen vorzunehmen. Wechselwild ist anteilmäßig zu berücksichtigen. Die Wilddichte ist auf die Waldfläche zu beziehen.

Voraussichtlich zu bejagender Wildbestand

Es sind die Angaben aus der Zeile „Wildbestand am 1. April“ zu übernehmen, jedoch Zu- und Abwanderungen angemessen zu berücksichtigen und außerdem der Zuwachs in die dafür vorgesehenen Spalten einzutragen.

Die voraussichtliche Zahl der Kälber, die als Zuwachs einzusetzen ist, entspricht erfahrungsgemäß 70 % der am 1. April vorhandenen Alt- und Schmalte. Der Zuwachs ist je zur Hälfte auf männliche und weibliche Kälber zu verteilen.

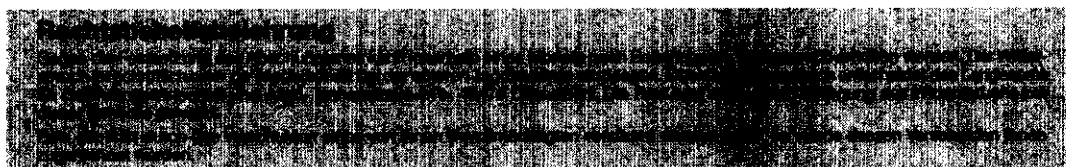
Vorgeschlagener Abschuß

Der Abschuß ist unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die vorrangigen Belange der Land- und Forstwirtschaft tragbaren Wilddichte und der Zusammensetzung und Güte des Wildbestandes vorzuschlagen, insbesondere ist bereits eingetretenen oder zu erwartenden Wildschäden Rechnung zu tragen. Der Abschuß soll bei wirtschaftlich tragbarer Wilddichte zahlenmäßig dem Zuwachs entsprechen.

[illegible]

Unterschriften

Jagdjahr	19 _____	19 _____	19 _____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender:	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem: Inhaber des verpachteten Eigenjagdbezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____
<hr/>			
Jagdjahr	19 _____	19 _____	19 _____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender:	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem: Inhaber des verpachteten Eigenjagdbezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____
<hr/>			
Jagdjahr	_____	_____	_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender:	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem: Inhaber des verpachteten Eigenjagdbezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____



Kreis/Kreisfreie Stadt

Jagdjahr

19

/

/

19

/

/

19

/

/

19

/

/

19

/

/

19

/

/

/

/

/

/

/

/

Abschußplan DAMWILDEigen- _____ Jagdbezirk: _____
Gemeinschaftl.

Jagdausübungsberechtigte(r): _____

(Name/n, Anschrift/en)

Größe des Jagdbezirkes _____ ha jagdlich nutzbare Fläche _____ ha davon Wald _____ ha

davon Wasser _____ ha

davon landwirtschaftliche Fläche _____ ha

Erläuterungen

Der Abschußplan ist der unteren Jagdbehörde bis zum 1. April jeden Jahres – im 1. Jahr in doppelter Ausfertigung – einzureichen.

Die Einteilung des Abschußplanes darf nicht geändert werden.

Der Abschußplan ist auf der Rückseite zu unterschreiben.

Wildbestand am 1. April

Der Wildbestand ist aufgrund von Zählungen sowie Erfahrungen und Beobachtungen möglichst genau zu ermitteln. Vorjährige Kälber erscheinen als junge Hirsche oder Schmalte; die klassenmäßige Aufteilung der männlichen Stücke ist nach den Vorjahrese Erfahrungen vorzunehmen. Wechselwild ist anteilmäßig zu berücksichtigen. Die Wilddichte ist auf die Waldfläche und die vom Wild regelmäßig zur Äsung aufgesuchte landwirtschaftliche Fläche – letztere ist jedoch nur zur Hälfte anzurechnen – zu beziehen.

Voraussichtlich zu bejagender Wildbestand

Es sind die Angaben aus der Zeile „Wildbestand am 1. April“ zu übernehmen, jedoch Zu- und Abwanderungen angemessen zu berücksichtigen und außerdem der Zuwachs in die dafür vorgesehenen Spalten einzutragen.

Die voraussichtliche Zahl der Kälber, die als Zuwachs einzusetzen ist, entspricht erfahrungsgemäß 70 % der am 1. April vorhandenen Alt- und Schmalte. Der Zuwachs ist je zur Hälfte auf männliche und weibliche Kälber zu verteilen.

Vorgeschlagener Abschuß

Der Abschuß ist unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die vorrangigen Belange der Land- und Forstwirtschaft tragbaren Wilddichte und der Zusammensetzung und Güte des Wildbestandes vorzuschlagen, insbesondere ist bereits eingetretenen oder zu erwartenden Wildschäden Rechnung zu tragen. Der Abschuß soll bei wirtschaftlich tragbarer Wilddichte zahlenmäßig dem Zuwachs entsprechen.

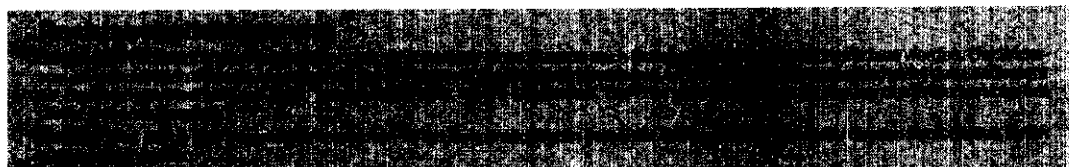
[illegible]

Unterschriften

Jagdjahr	19 _____	19 _____	19 _____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender:	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem: Inhaber des verpachteten Eigenjagdbezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	19 _____	19 _____	19 _____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender:	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem: Inhaber des verpachteten Eigenjagdbezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	_____	_____	_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender:	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem: Inhaber des verpachteten Eigenjagdbezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____



Kreis/Kreisfreie Stadt

Jagdjahr

19__/__	19__/__	19__/__	19__/__	19__/__	19__/__	__/__	__/__	__/__
---------	---------	---------	---------	---------	---------	-------	-------	-------

Abschußplan MUFFELWILDEigen- _____ Jagdbezirk:
Gemeinschaftl. _____

Jagdausübungsberechtigte(r): _____

(Name/n, Anschrift/en)

Größe des Jagdbezirkes _____ ha jagdlich nutzbare Fläche _____ ha davon Wald _____ ha

davon Wasser _____ ha

davon landwirtschaftliche Fläche _____ ha

Erläuterungen

Der Abschußplan ist der unteren Jagdbehörde bis zum 1. April jeden Jahres – im 1. Jahr in doppelter Ausfertigung – einzureichen.

Die Einteilung des Abschußplanes darf nicht geändert werden.

Der Abschußplan ist auf der Rückseite zu unterschreiben.

Wildbestand am 1. April

Der Wildbestand ist aufgrund von Zählungen sowie Erfahrungen und Beobachtungen möglichst genau zu ermitteln. Vorjährige Lämmer erscheinen als junge Widder oder Schmalschafe; die klassenmäßige Aufteilung der männlichen Stücke ist nach den Vorjahreserfahrungen vorzunehmen. Wechselwild ist anteilmäßig zu berücksichtigen. Die Wilddichte ist auf die Waldfläche zu beziehen.

Voraussichtlich zu bejagender Wildbestand

Es sind die Angaben aus der Zeile „Wildbestand am 1. April“ zu übernehmen, jedoch Zu- und Abwanderungen angemessen zu berücksichtigen und außerdem der Zuwachs in die dafür vorgesehenen Spalten einzutragen.

Die voraussichtliche Zahl der Lämmer, die als Zuwachs einzusetzen ist, entspricht erfahrungsgemäß 50 % – 70 % der am 1. April vorhandenen Schafe und Schmalschafe. Der Zuwachs ist je zur Hälfte auf männliche und weibliche Lämmer zu verteilen.

Vorgeschlagener Abschuß

Der Abschuß ist unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die vorrangigen Belange der Land- und Forstwirtschaft tragbaren Wilddichte und der Zusammensetzung und Güte des Wildbestandes vorzuschlagen, insbesondere ist bereits eingetretenen oder zu erwartenden Wildschäden Rechnung zu tragen. Der Abschuß soll bei wirtschaftlich tragbarer Wilddichte zahlenmäßig dem Zuwachs entsprechen.

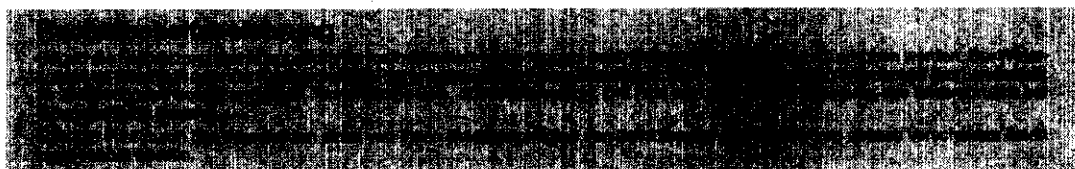
[illegible]

Unterschriften

Jagdjahr	19 _____	19 _____	19 _____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender:	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem: Inhaber des verpachteten Eigenjagdbezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	19 _____	19 _____	19 _____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender:	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem: Inhaber des verpachteten Eigenjagdbezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____

Jagdjahr	_____	_____	_____
Jagdausübungsberechtigte(r) (Pächter, Mitpächter, Inhaber von Eigenjagdbezirken)	_____	_____	_____
Einvernehmen des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft:			
Vorsitzender:	_____	_____	_____
Innerhalb von Hegegemeinschaften außerdem: Inhaber des verpachteten Eigenjagdbezirkes	_____	_____	_____
Bestätigung der Abstimmung durch den Vorstand der Hegegemeinschaft	_____	_____	_____



Kreis/Kreisfreie Stadt
(Bei Staatsjagdbezirken Forstamt)

Nichtzutreffendes streichen

Jagdjahr 19 ____ / ____

Streckenliste

Eigen- Jagdbezirk: _____
Gemeinschaftl. _____

Jagdausübungsberechtigte(r): _____

(Name/n, Anschrift/en)

Größe des Jagdbezirkes _____ ha jagdlich nutzbare Fläche _____ ha

Über den Abschuß von Wild aller Arten sowie über das Fallwild, soweit es sich um Schalenwild handelt, sind Eintragungen in die Liste innerhalb eines Monats vorzunehmen.

Die Streckenliste ist der unteren Jagdbehörde jederzeit auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

* Nur mit Ausnahmegenehmigung nach § 45 WaffG.

Kreis/Kreisfreie Stadt
(Bei Staatsjagdbezirken Forstamt)

Zutreffendes ankreuzen ☒ / Nichtzutreffendes streichen!

Jagdjahr 19____/____

☐

Jährliche STRECKENMELDUNG

☐

ABSCHUSSMELDUNG für Rotwild

Eigen- Jagdbezirk: _____
Gemeinschaftl.

Jagdausübungsberechtigte(r): _____
(Name(n), Anschrift(en))

Größe des Jagdbezirkes _____ ha jagdlich nutzbare Fläche _____ ha

Die jährliche Streckenmeldung ist der unteren Jagdbehörde bis zum 15. April eines jeden Jahres vorzulegen.

Die Abschußmeldung über das erlegte Rotwild ist der unteren Jagdbehörde bis zum 15. November eines jeden Jahres vorzulegen.

In der Spalte „Gesamt“ ist (aus statistischen Gründen) der Abschuß zuzüglich des Fallwildes, letzteres einschließlich der Verkehrsverluste, anzugeben. In der Spalte „davon Fallwild“ ist das in der Jagdstrecke enthaltene Fallwild einschließlich der Verkehrsverluste auszuweisen. In der Spalte „davon Verkehrsverluste“ sind diese als Teil des Fallwildes gesondert anzugeben.

Wildart				fest- gesetzter Abschuß	Jagdstrecke			Wildart	Jagdstrecke		
Geschlecht und Klasse					Gesamt	davon Fallwild	davon Verkehrs- verluste		Gesamt	davon Fallwild	davon Verkehrs- verluste
Rotwild	Hirsche	I	a Fehlerfreie					sonstiges Haarwild	Feldhasen		
		II	b Fehlerhafte						Wildkaninchen		
			a Fehlerfreie						Wildkatzen		
		III	b Fehlerhafte						Füchse		
			0	Hirschkalber	}					Steinmarder	
		Wildkalber					Baummarder				
		Schmaltiere					Illitise				
		Alttiere					Hermeline				
		Sa. männl. Rotwild					Mauswiesel				
		Sa. weibl. Rotwild				Dachse					
	Sa. Rotwild				Fischotter						
					Waschbären						
					Marderhunde						
Sikawild	Hirsche	I						Federwild	Rebhühner		
		II							Fasanen		
									Auerwild		
		III							Birkwild		
			0	Hirschkalber	}					Haselwild	
		Wildkalber					Wildtruthühner				
		Schmaltiere					Ringeltauben				
		Alttiere					Türkentauben				
		Sa. männl. Sikawild					übrige Wildtauben				
		Sa. weibl. Sikawild				Höckerschwäne					
	Sa. Sikawild				Graugänse						
					übrige Wildgänse						
					Stockenten						
					übrige Wildenten						
Damwild	Hirsche	I	a Fehlerfreie					Sonstige	Säger		
		II	b Fehlerhafte						Waldschnepfen		
			a Fehlerfreie						Bläßhühner*		
		III	b Fehlerhafte						Lachmöwen		
			0	Hirschkalber	}					übrige Möwen	
		Wildkalber					Haubentaucher				
		Schmaltiere					Graureiher				
		Alttiere					Habichte				
		Sa. männl. Damwild					Sperber				
		Sa. weibl. Damwild				Mäusebussarde					
	Sa. Damwild				Falken						
					übrige Greifvögel						
					Kolkraben						
Muffelwild	Widder	I						Sonstige	Rabenkrähen		
		II							Elstern		
									Eichelhäher		
		III							wildernde Hunde		
			0	Widderlämmer	}					wildernde Katzen	
		Schafälämmer									
		Schmalschafe									
		Schafe					Sumpfbiber (Nutria) *				
		Sa. männl. Muffelwild					Bisam *				
		Sa. weibl. Muffelwild									
	Sa. Muffelwild										
Rehwild	Böcke	I	mehrfährige					Sonstige			
		II	einjährige								
			Bockkitze								
			Rickenkitze	}							
			Schmalrehe								
		Ricken									
			Sa. Rehwild								
	Schwarzwild		Keiler								
			Bachen								
			Überläuferkeiler								
		Überläuferbachen									
		Frischlinge									
		Sa. Schwarzwild									

* nur mit Ausnahmegenehmigung nach § 45 WaffG

II.

Hinweise

Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen

Nr. 11 v. 10. 3. 1994

(Einzelpreis dieser Nummer 3,70 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.- Nr.	Datum		Seite
822	11. 2. 1994	Satzung der AOK Rheinland – Die Gesundheitskasse	60

– MBl. NW. 1994 S. 393.

Nr. 12 v. 14. 3. 1994

(Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.- Nr.	Datum		Seite
101	18. 2. 1994	Bekanntmachung zu dem Übereinkommen vom 19. Juni 1990 zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen vom 14. Juni 1985 zwischen den Regierungen der Staaten der Benelux-Wirtschaftsunion, der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik betreffend den schrittweisen Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen	76
203015	2. 2. 1994	Verordnung zur Aufhebung der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des höheren geologischen Staatsdienstes im Lande Nordrhein-Westfalen (VAP hDGeol)	76
223	17. 2. 1994	Bekanntmachung des Inkrafttretens des Staatsvertrages über die Änderung des Staatsvertrages über das Fernunterrichtswesen vom 16. Februar 1978	76
223	22. 2. 1994	Gesetz zur Änderung des Schulverwaltungsgesetzes	76
2251	11. 2. 1994	Bekanntmachung der zweiten Änderung der Satzung des Westdeutschen Rundfunks Köln	77
	25. 1. 1994	Verordnung zur Änderung der Gebühren für den Bezug von Fernstudienmaterial gemäß § 3a Abs. 6 Hochschulgebührengesetz	76
	24. 2. 1994	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die Vergabe von Studienplätzen in höheren Fachsemestern an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen zum Sommersemester 1994	78
	28. 2. 1994	Bekanntmachung der Genehmigung des Braunkohlenplanes Hambach, sachlicher Teilabschnitt Umsiedlung Etzweiler/Gesolei	78

– MBl. NW. 1994 S. 393.

Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen

Nr. 4 v. 15. 2. 1994

(Einzelpreis dieser Nummer 4,- DM zuzügl. Portokosten)

	Seite		Seite
Allgemeine Verfügungen		nicht der jeweils angesprochene konkrete Umweltbezug klar angegeben ist oder die Aussage sich eindeutig und unmißverständlich auf den vom Werbenden für sein Produkt und/oder seine Produktionsweise tatsächlich in Anspruch genommenen Umweltaspekt beschränkt.	
Richtlinien für Übergangshäuser im Erwachsenenvollzug	37	OLG Köln vom 17. September 1993 – 6 U 133/92	43
Bekanntmachungen	38	3. RBERG § 11 Satz 2 Nr. 5. – Die nach § 11 Satz 2 Nr. 5 RBERG erteilte Erlaubnis gestattet einem Inkassounternehmen auch die gerichtliche Geltendmachung einer zum Inkasso abgetretenen Forderung unter Einschaltung eines Rechtsanwalts.	
Personalnachrichten	38	OLG Köln vom 22. Oktober 1993 – 20 U 27/93	44
Ausschreibungen	40	Strafrecht	
Gesetzgebungsübersicht	40	StPO §§ 395, 414. – Die Nebenklage ist jedenfalls seit Inkrafttreten des Opferschutzgesetzes vom 18. 12. 1986 auch im Sicherungsverfahren zulässig.	
Rechtsprechung		OLG Köln vom 22. Oktober 1993 – 2 Ws 490/93	45
Zivilrecht		Kostenrecht	
1. GG Artikel 34; BGB § 839. – Es stellt keine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht dar, wenn eine in einer verkehrsberuhigten Zone auf der Fahrbahn angebrachte Bodenschwelle aus Kautschuk-Gummi mit einer Höhe von 6 cm nicht mit Aussparungen für die Durchfahrt von Zweirädern versehen ist. – Ein Mindestabstand von 1 m zwischen dem seitlichen abgeflachten Ende einer solchen Schwelle und dem Bordstein ist nicht erforderlich.		ZPO §§ 91, 485 ff. – Nach der Neufassung der §§ 485 ff. ZPO sind die Kosten eines selbständigen Beweisverfahrens als Gerichtskosten des Hauptprozesses zu behandeln.	
OLG Köln vom 16. September 1993 – 7 U 91/93	42	OLG Düsseldorf vom 9. November 1993 – 10 W 113/93	46
2. UWG §§ 3, 13 II Nr. 2. – Die Werbeanfordungen „Umweltfreundliches Bauen“ und/oder „Vorbildliche Häuser aus umweltfreundlichen Werken“ eines Fertighausanbieters verstoßen gegen das Irreführungsverbot des § 3 UWG, wenn		Hinweise auf Neuerscheinungen	48

– MBI. NW. 1994 S. 394.

Einzelpreis dieser Nummer 8,80 DM

zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 96 82/238 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf

Bezugspreis halbjährlich 81,40 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 162,80 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.**Einzelbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 96 82/241, 40237 Düsseldorf

Von Vorabensendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 40237 Düsseldorf

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-3569